

# Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2007

### Erfolgsplan

#### Erlöse

Die Erlöse aus Eintrittsgeldern mit 870 T€ und die Erlöse aus den Veranstaltungen mit 535 T€ bilden die betragsmäßig größten Einnahmepositionen. Für die Unterstützung bei der Einrichtung des neuen „Sea-Life-Center“ erhält der Nettoregiebetrieb von der Firma Merlin eine einmalige Zahlung von 100 T€. Es wird eine Gesamteinnahme von 1.887,2 T€ erwartet, das sind 302,2 T€ mehr als im Wirtschaftsplan 2006.

#### Aufwendungen

Der **Materialaufwand** Pos. 6.A. bewegt sich im Rahmen des Vorjahresansatzes, wobei die Energiekosten mit 375 T€ (77 %) über dreiviertel dieser Pos. ausmachen, die restlichen 23 % verteilen sich auf Dienst- u. Schutzkleidung, Drucksachen, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren.

Die Pos. 6.B. wird im Wesentlichen durch drei große Blöcke gebildet:

1. Hochbau, bauliche Unterhaltung mit 440 T€, bedingt durch dringenden Sanierungsbedarf, sowie Maßnahmen zum Abbau des Sanierungsstaus aus den Vorjahren, die aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten gemacht werden müssen. Da diese Arbeiten nicht aktivierungsfähig sind, dürfen sie in einem kaufmännisch geführten Betrieb nicht in den Vermögensplan aufgenommen werden.
2. Der Aufwand und die Ausstattung für Veranstaltungen im Großen Garten im Rahmen der Sommer- und Winterfestwochen ist mit 1.013 T€ der zweite große Kostenblock.
3. Der Ansatz mit 335 T€ ist für die lfd. Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen.

Die restlichen 952,3 T€ werden fast ausschließlich für die Verwaltungskosten-erstattung an die anderen Fachbereiche, Bewachung und Erhebung von Eintrittsgeldern durch Dritte, Gebäudereinigung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen benötigt.

Der **Personalaufwand** wurde um 40 T€ gekürzt und entspricht somit fast dem Ansatz aus 2006. Neue Stellen wurden nicht eingerichtet.

Die **Abschreibung** mit 754 T€ sind das Ergebnis aus der Vermögensermittlung/ Vermögensbewertung, die für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden musste.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 320,4 T€, entsprechen dem Ansatz aus 2006 (321,9 T€). Hier sind die Aufwendungen für die Fahrzeughaltung, Entsorgung, Eintrittskarten, Flyer, GEMA u. Betriebsbedarf enthalten.

Der Ansatz der **Zinsen** ist mit 460 T€ um 360 T€ höher als im Vorjahr. Die Tagesgeldaufnahme aus 2006 muss in 2007 solange weiter verzinst werden, bis der Jahresverlust 2006 durch den Allgem. Haushalt im III. Quartal 2007 ausgeglichen wird. Hierfür wurden allein 150 T€ bei einem Zinssatz von 4 % veranschlagt. Der restliche Erhöhungsbetrag von 210 T€ ist für ein langfristiges Darlehen. Dieses Darlehen wird erstmalig im Wirtschaftsplan 2007 ausgewiesen.

Für die laufende Tagesgeldaufnahme zur Liquiditätssicherung in 2007 wurden wie im Vorjahr 100 T€ berücksichtigt.

### **Jahresgewinn / Jahresverlust**

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Minus von 7,41 Mio. € ab, dieses entspricht dem festgeschriebenen Betrag aus der Zielvereinbarung 2007.

### **Vermögensplan**

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in der Grunderneuerung der technischen Anlagen und Außenanlagen einschließlich zu aktivierender Hochbaumaßnahmen.